

Jesus wird verurteilt (aus dem Evangelium nach Markus, Kapitel 15)



Überblick: Alle vier Evangelien im Zweiten Testament, das man auch Neues Testament nennt, berichten über den Tod Jesu. Diese Berichte sind etwa 40 Jahre und später nach den Ereignissen aufgeschrieben worden. In ihnen lassen sich einige
5 Unterschiede, aber vor allen Dingen viele Gemeinsamkeiten finden. Auffällig ist, dass es zunächst eine große Auseinandersetzung zwischen einigen wichtigen jüdischen Gruppen und Jesus, der auch jüdisch war, gibt. Jesus wird aber durch den Römer Pontius Pilatus, der als
10 römischer Herrscher in der von den Römern besetzten Region für Ruhe und Ordnung in Jerusalem verantwortlich war, zur Kreuzigung verurteilt. Die Kreuzigung war eine grausame, für die Römer damals typische Bestrafung.

Hier wird erzählt, was im Evangelium nach Markus, also im Bericht des Markus, über die Ereignisse am Tag nach der Verhaftung von Jesus
15 durch die obersten Priester steht:

Am frühen Morgen beraten sich die obersten Priester mit anderen einflussreichen und klugen Menschen. Und bald schon entscheiden sie sich: Sie wollen Jesus zum Tode verurteilen lassen und bringen ihn
20 gefesselt zu Pontius Pilatus. Dieser verhört Jesus: „Bist du König der Juden?“ Jesus antwortet: „Du sagst es.“ Die obersten Priester beschuldigen Jesus erneut: „Er macht sich zum Herrscher und Richter über die Welt!“ Jetzt fragt ihn Pilatus wieder: „Sie beschuldigen Dich, aber Du antwortest nicht.“ Jesus sagt tatsächlich nichts und Pilatus
25 wundert sich.

Eigentlich lässt Pilatus immer einen Gefangenen frei, wenn die Menschenmenge, die bei der Verurteilung zuschaut, ihn darum bittet. Jetzt hat Pilatus eine Idee: „Vielleicht rufen sie diesmal so, dass ich
30 Jesus freilassen kann? Dann hätte ich mit diesem religiösen Streit nichts

zu tun. Schließlich ist der andere ein Mörder.“ Der andere, das ist Barabbas, der einen Aufstand angezettelt hat, bei dem ein Mensch umgebracht wurde. Pilatus spricht: „Was haltet Ihr davon, wenn ich Euch den hier, den König der Juden, freigebe?“ Aber die Menschenmenge reagiert nicht, denn die obersten Priester haben viele Menschen beeinflusst. Sie fordern die Freilassung von Barabbas. Pilatus fragt erneut: „Was soll ich mit dem König der Juden machen?“. Die Menschen rufen: „Bringe ihn an das Kreuz!“ Jetzt spricht Pilatus zu ihnen: „Was hat er denn Böses gemacht? Und die Menschen rufen wieder: „Kreuzige ihn!“ Pilatus gibt nach: Er lässt Barabbas frei. Und Jesus wird mit einem besonders harten Lederriemen geschlagen. Schon das ist lebensgefährlich!

Dann führen die Soldaten Jesus in den Palast. Er ist ihnen ausgeliefert: Sie wollen ihn lächerlich machen und verkleiden ihn wie einen König. Dazu ziehen sie ihm einen roten Mantel an und setzen ihm eine Krone aus einem Zweig mit spitzen Dornen auf. Immer wieder sagen sie: „Wir grüßen Dich, König der Juden!“. Dann spucken sie ihn an und schlagen ihn. Nach einiger Zeit ziehen die Soldaten ihm wieder seine Kleidung an.

Jesus wird verurteilt (aus dem Evangelium nach Markus, Kapitel 15)



Überblick: In allen vier Berichten über das Leben Jesu im zweiten großen Teil der Bibel steht auch etwas über den Tod Jesu. Diese Berichte sind 40 Jahre und später nach den Ereignissen aufgeschrieben worden. Sie enthalten einige Unterschiede und viele Gemeinsamkeiten. Alle Berichte erzählen von einem Streit zwischen Jesus und einigen wichtigen Gruppen. Sowohl Jesus als auch diese Gruppen gehörten zum Judentum. Verurteilt zum Tod durch Kreuzigung wurde Jesus durch Pontius Pilatus, der in der Region als römischer Herrscher für Ruhe und Ordnung verantwortlich war.

5

10 Hier wird erzählt, was im Bericht des Markus über die Ereignisse nach der Verhaftung von Jesus steht.

Am nächsten Morgen entscheiden sich die obersten Priester und wichtige Berater: Sie wollen, dass Jesus zum Tod verurteilt wird. Dazu bringen sie ihn zu Pontius Pilatus. Dieser befragt Jesus: „Bist Du König der Juden?“ Jesus antwortet: „Du sagst es.“ Die obersten Priester rufen darauf wieder: „Er behauptet, der Herrscher und Richter über die Welt zu sein!“ Pilatus fragt ihn: „Warum sagst Du nichts dazu?“ Aber Jesus sagt nichts. Darüber ist Pilatus verwundert.

15

20 Jesus soll mit einem Mörder zusammen verurteilt werden. Dieser Mann heißt Barabbas. Bei Verurteilungen fragt Pilatus normalerweise die Zuschauer und lässt dann einen Gefangenen frei. Pilatus hat eine Idee: „Ich schlage einfach Jesus für die Freilassung vor! Dann habe ich mit diesem Streit nichts zu tun.“ Pilatus spricht zu den Menschen: „Wollt Ihr, dass ich Jesus, den König der Juden, freilasse?“ Aber er bekommt eine andere Antwort, denn die obersten Priester haben viele Zuschauer überredet. Sie wollen, dass Barabbas freigelassen wird. Wieder fragt Pilatus: „Was soll ich mit Jesus machen?“ Die Menschen rufen: „Fessele ihn an ein Kreuz. Kreuzige ihn!“ Pilatus fragt wieder: „Was hat er denn

25

30

Böses gemacht?“ Die Menschen rufen wieder: „Kreuzige ihn!“. Pilatus lässt Barabbas frei. Jesus wird ausgepeitscht.

35 Dann führen Soldaten Jesus in den Palast. Jesus kann nichts mehr tun. Die Soldaten verkleiden Jesus als König, um ihren gemeinen Spaß zu haben. Sie sagen: „Wir grüßen Dich. Du bist der König der Juden.“ Aber sie meinen es nicht so, sondern machen sich lustig über Jesus. Dann spucken sie ihn an und schlagen ihn. Am Ende ziehen sie Jesus wieder seine Kleidung an.

Jesus wird verurteilt (aus dem Evangelium nach Markus, Kapitel 15)



Überblick:

In der Bibel stehen auch Berichte über den Tod von Jesus.

Jesus hatte viele Anhänger.

5 Aber er hatte auch Streit mit anderen Menschen aus seiner Religion,
dem Judentum.

Pontius Pilatus war Römer.

Seine Aufgabe: Ruhe und Ordnung in Jerusalem.

Er verurteilte Jesus zum Tod.

Dieser Text aus der Bibel erzählt genauer darüber:

10

Die wichtigsten Männer aus dem Judentum treffen sich.

Sie sind Priester.

Sie haben manchmal eine andere Meinung als Jesus.

Die Priester haben Jesus gefangen.

15 Und sie entscheiden so:

Jesus soll getötet werden.

Sie bringen Jesus zu Pilatus.

Pilatus ist der Chef der Römer in dem Land von Jesus.

Pilatus kann über Jesus entscheiden.

20 Er kann sogar zum Tod verurteilen.

Die Priester sagen:

„Jesus macht sich zum König.

Jesus macht sich zum Chef.“

Pilatus fragt Jesus:

25 „Stimmt das?“

Jesus sagt nichts dazu.

Pilatus lässt immer einen Gefangenen frei.

Er kann auch Jesus freilassen.

30 Oder einen anderen Gefangenen.

Deshalb fragt er die Menschen vor der Tür:

„Soll ich Jesus freilassen?“

Die Menschen rufen: „Nein!“

Die Priester haben sie dazu überredet.

35 Pilatus lässt einen Mörder frei.

Jesus bleibt verhaftet.

Soldaten führen Jesus ab.

Sie behandeln ihn schlecht.

40 Und sie schlagen Jesus.